



Informationsblatt der  
**FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT BERGLERN**

**Mai 2006**

## Themen

**1** „BERGLERNER FRÜHLING!“  
**„Sehr geehrte Bürgerinnen und  
Bürger der Gemeinde Berglern...“**  
Von Adolf Geier, Ortsvorsitzender

... in unserer ersten Ausgabe der „Freien Sicht“ im Jahr 2006 halten wir fest an dem eingeschlagenen Weg die Arbeit des Gemeinderates für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde transparenter zu machen.

Es erscheint uns hierbei ganz wichtig Ihnen wieder klar aufzuzeigen, wo und wie die Freien Wähler zu bestimmten sachpolitischen Entscheidungen Stellung beziehen bzw. bezogen haben. Als politische Gruppierung sehen wir uns als Interessenvertretung unserer Bürgerinnen und Bürger. Wir sehen uns in der Verantwortung klar Stellung zu gemeindepolitischen Themen zu beziehen, uns im Vorfeld eines Entscheidungsprozesses verantwortungsvoll und gründlich zu informieren und letztendlich Auswirkungen möglicher



Entscheidungen vor einer etwaigen Entscheidungsfindung gewissenhaft abzuwägen.

Wir möchten unsere Entscheidungen getragen sehen von der Mehrheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Ihre Meinung ist uns deshalb sehr wichtig, gehen Sie auf uns zu und suchen Sie das gemeinsame Gespräch!

Unseren Weg der Information ergänzen wir mit der Einrichtung unserer Homepage [www.fwg-berglern.de](http://www.fwg-berglern.de), die sich gerade im Aufbau befindet – Klicken Sie uns doch ab 01. Juni einfach mal an! Wir sehen hierin die Möglichkeit noch einfacher und schneller wichtige Informationen an die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde weiterzuleiten. Darüber hinaus darf ich Sie darauf hinweisen, dass wir mit Vorträgen zu bestimmten gesellschaftspolitischen Themen unser Informationsangebot komplettieren wollen. Gerne gehen wir hierbei auf Wünsche und Anregungen von Ihnen ein – **Machen Sie mit!**

Mit freundlichen Grüßen

Adolf Geier  
Ortsvorsitzender der Freien  
Wählergemeinschaft Berglern

- 1** Die FREIE SICHT - Berglerner Frühling ...
- 2** Generalversammlung der Freie Wählergemeinschaft Berglern
- 3** „Aktuelles...“- Neues Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz
- 4** „Brennpunkt“- Kratzerwirt
- 5** Aufstellung des Haushalts 2006
- 6** Ein neuer Garten für „Die kleinen Strolche“
- 7** „Damals ...“ ... vor 21 Jahren ... - „Eis-Katastrophe!“

GENERALVERSAMMLUNG DER FREIEN  
WÄHLERGEMEINSCHAFT BERGLERN

### **Gewichtig !**

von Werner Fruhstorfer

Am 28.03.2006 lud die Vorstandschaft der Freien Wähler Berglern seine Mitglieder zur Generalversammlung in die Gaststätte Kratzerwirt in Mitterlern ein. Als Gastredner konnten der Landkreisvorsitzende der Freien Wähler Hr. Rübensaal, sowie der Kreisrat Hr. Patschky und Hr. Oberhofer (Stellvertretender Kreisvorsitzender) gewonnen werden.

Der 1. Vorsitzende Adolf Geier eröffnete die gut besuchte Versammlung mit einer Rückschau auf das vergangene Jahr. Hierbei verwies er besonders auf die neu geschaffene Bürgerinformation „Freie Sicht“, die noch unter seinem langjährigen Vorgänger Simon Oberhofer, entworfen wurde. In diesem Zusammenhang bedankte sich der Ortsvorsitzende bei seinem Vorgänger für die geleistete Arbeit. Aufgrund der positiven Rückmeldungen und dem vielseitigen Zuspruch wird man auch zukünftig an der Herausgabe dieser Broschüre festhalten. Des Weiteren wurde erstmals eine Jahresabschlussfeier veranstaltet, die von den Mitgliedern durch ihr zahlreiches Erscheinen honoriert wurde. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten verdiente Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Adolf Geier verwies darüber hinaus auf die im zweimonatigen Rhythmus erscheinende Mitgliederinformation. Hierbei wird die Basis der Gruppierung noch aktueller und umfassender über die Arbeit der Vorstandschaft informiert werden.

Auf gemeindepolitischer Ebene musste man sich leider in Vielem bestätigt sehen, was seitens der Freien Wähler frühzeitig angemahnt und vehement im Vorfeld kritisiert wurde. So wur-

den z.B. erhebliche finanzielle Mittel in die Planung des Dorfzentrums gesteckt, sowie zur Beschaffung eines entsprechenden Grundstücks investiert. Gelder, die fremdfinanziert werden mussten und nachträglich den Gemeindehaushalt noch über viele Jahre erheblich belasten

künftig einheimische Bauwillige ausbaden und mit Baulandpreiserhöhungen von knapp 100% bezahlen. Geier distanzierte sich und die Freien Wähler von diesen Fehlentscheidungen und Fehlentwicklungen und bedauerte, dass in diesen z.T. entscheidenden Weichenstellungen kei-



*Gutbesucht war die Generalversammlung der FREIEN WÄHLERGEMEINSCHAFT BERGLERN. Knapp 30 Mitglieder, Referenten und Gäste konnten sich beim Kratzerwirt in Mitterlern über die politische Arbeit der FWG und allgemeine Themen der Landkreispolitik informieren.*

werden, obwohl man von der Verwirklichung des Dorfzentrums bereits abgesehen hat. Darüber hinaus musste sich die Gemeinde in einem Normenkontrollverfahren geschlagen geben, da im Vorfeld nicht verantwortungsbewusst seitens der Gemeinde verfahren wurde. Als gravierendsten Fehler nannte Geier aber die explosionsartige Preisentwicklung im Einheimischenmodell der Gemeinde. *Einen* gravierenden Fehler in der Einkaufspolitik müssen zu-

ne Kooperation in den Reihen der CSU möglich war. Der Ortsvorsitzende versäumte es jedoch bei aller gebotenen Kritik nicht, darauf hinzuweisen, dass sich in den letzten Sitzungen ein kooperativerer Stil im Gemeinderat abzeichnete.

Der Gastredner Hr. Rübensaal richtete sein Augenmerk auf die Landkreispolitik, insbesondere die Entwicklung der Kreisumlage und deren Zusammensetzung. Weiteres Thema war die öffentliche Schienenverkehrsanbindung der Stadt Erding mit Errichtung eines neuen Bahnhofes, sowie ein Statusbericht über den nächsten Bauabschnitt der Tangente Ost.

Herr Patschky referierte über weiterführende Schulen (Gymnasium, Realschule, FOS und BOS) und deren Aufnahmekapazitäten. Darüber hinaus bezog er Stellung zu dem Wunsch eine Realschule in Wartenberg zu errichten.

Gemeinderat Martin Eibl ging im Anschluss noch auf einige gewichtige gemeindepolitische Themen ein

Nach einer sachthemenbezogenen Diskussion beendete der Vorsitzende die Versammlung.

### **Einladung zum Vortrag Homöopathie – Sanfte Medizin zur Be- handlung von Kindern**

**Wann:** 24.05.2006  
20:00 Uhr

**Wo:** Sportgaststätte  
Berglern

**Wer:** Maria Fischer

### **Einladung zum Vortrag Selbstbestimmung bis zum Lebensende – Patientenverfügungen**

**Wann:** 08.06.2006  
19:30 Uhr

**Wo:** Sportgaststätte  
Berglern

**Wer:** Gabriele Raymann

WAS BRINGT DAS NEUE KINDERBILDUNGS- UND -BETREUUNGSGESETZ ?

### Kinder, Kinder, ...

Von Adolf Geier, Gemeinderat

„Mit der Verabschiedung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) hat Bayern seine Handlungskraft erneut unter Beweis gestellt ... Angesichts zurückgehender Kinderzahlen, des Wunsches von immer mehr jungen Menschen, Familie und Erwerbstätigkeit miteinander zu vereinbaren und eine echte Wahl- und Entscheidungsfreiheit im Hinblick auf die eigene Lebensplanung zu haben und angesichts neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse über die herausragende Bedeutung frühkindlicher Lern- und Bildungsprozesse war eine grundlegende Reform des Kinderbetreuungswesens das Gebot verantwortlicher Politik für Kinder und Familien. ... Nachdem das Gesetz verabschiedet wurde, besteht nun die nicht minder anspruchsvolle Aufgabe, die Regelungen mit Leben zu erfüllen. Ich rufe alle Beteiligten ... auf, im Interesse der Kinder gemeinsam die Umsetzung des Gesetzes in Angriff zu nehmen und hierzu den Dialog zu suchen.“ (Zitat von Staatsministerin Christa Stewens)

Was heißt das jetzt konkret für die Gemeinde Berglern?

Die Gemeinde Berglern ist angehalten eine örtliche Bedarfsplanung zu erstellen und auf Grundlage dieser Planung die entsprechenden Maßnahmen zur Bedarfsdeckung zu ergreifen.

Im Rahmen dieser Bedarfsplanung wurden zu Beginn des Jahres knapp 300 Fragebögen an

die betreffenden Haushalte in der Gemeinde Berglern verschickt. Basierend auf dem Rücklauf von knapp 41 % der Fragebögen wurde dann zur konkreten Ermittlung und Erstellung des Bedarfsplanes eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe waren u.a. die beiden Kindergartenleitungen, die Leiterin der Grundschule, sowie die Leiterin der Mittagsbetreuung und die Elternbeiratsvorsitzenden aller Einrichtungen.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe schildern sich wie folgt:

Der örtliche Bedarf an Betreuungsplätzen und dessen Deckung für Kinder aus der Gemeinde wird ab September 2006 wie in der Tabelle unten festgelegt:

Im Gemeinderat wurde der Vorschlag der Arbeitsgruppe einstimmig angenommen.

Welche Folgen können sich für die Gemeinde ergeben, wenn sie den tatsächlichen Betreuungsbedarf nicht abdecken kann?

Da sich aus dem gesetzlichen Regelungen ein Betreuungsanspruch ableiten lässt, wäre es möglich, dass bei einem entsprechenden Angebotsmangel an spezifischen Betreuungsangeboten, gegenüber der Gemeinde Beiträge geltend gemacht werden, die durch die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten in anderen Kommunen anfallen. Konkret heißt das: Wenn die Gemeinde Berglern keine Hortplätze anbieten kann, besteht zur Deckung des Bedarf die Möglichkeit, diese Hortplätze in einer anderen Kommune in Anspruch zu nehmen. Die hierfür in Rechnung gestellten Kosten müssen von der Gemeinde Berglern getragen werden. Es erklärt

sich hiermit von selbst, dass die Gemeinde daher den Bedarf, den sie mit den örtlichen Einrichtungen nicht abdecken kann, im Wege kommunaler Zusammenarbeit zu erfüllen versucht.

Anmerkung: Die Gemeinde ist mit der Bedarfsplanung und den Festlegungen zur Bedarfsdeckung ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen. Es wird sich zeigen inwieweit die Planung sich mit den tatsächlichen Ansprüchen in Einklang bringen lässt. Darüber hinaus lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt auch noch keine konkreten Angaben zu den für die Gemeinde anfallenden Gesamtkosten machen. Fakt ist, dass kein geltend gemachter Anspruch zurückgewiesen werden kann, auch wenn seitens der Gemeinde hierfür keine Abdeckung mehr zur Verfügung steht.

#### Infos... Infos... Infos...

Im Rahmen des Dorferneuerungsprozesses hat sich ein **Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit** formiert. In Zusammenarbeit mit der Kreisjugendpflegerin Angelika Klarl-Sigl wird an einem spezifischem Konzept für eine kinder- und jugendfreundliche Gemeinde gearbeitet. Im Rahmen eines „Runden Tisches“ wurden kürzlich Ergebnisse einer Fragebogenaktion vorgestellt und eine wichtige Aufgabenbereiche abgesteckt, deren Verwirklichung mittel- und langfristig in Angriff genommen werden sollen. Als kurzfristiges Ziel hat man sich die Erstellung eines Flyers, sowie die Entwicklung einer Materialliste gesetzt. Der Arbeitskreis ist für jede Anregung, Unterstützung oder Mitarbeit dankbar. Kontakt: Barbara Hartmann (5895) oder Adolf Geier (724194)

**Gebührenerhöhung für die Kindergartennutzung:** Um übereinstimmende Gebühren im VG-Bereich zu gewährleisten, müssten die Kindergartengebühren erhöht und ganzjährig (12x) berechnet werden. In der Gemeinde Berglern wurde mehrheitlich ein Kompromissvorschlag getroffen die Gebühren zu erhöhen, es jedoch bei 11 zu bezahlenden Monaten zu belassen.

Betreuungsart	Bedarf	Abdeckung/Kinder
Krippenplätze für Kinder unter 3 Jahren	2	Gemeindekindergrippe Wartenberg: 2
Betreuung durch Tagespflegepersonen für Kinder unter 3 Jahren	2	Tagesmütter in Berglern: 2
Kindergartenplätze für Kinder unter 3 Jahren	3	Gemeindekindergarten I: 3
Kindergartenplätze für Kinder von 3-6 Jahren	110	Gemeindekindergarten I: 80 Gemeindekindergarten II: 25 Gemeindekindergarten Wartenberg: 2 Kath. Kindergarten Wartenberg: 3
Kindergartenplätze für Schulkinder	0	Kindergartenplätze für Schulkinder: 0
Kinderhortplätze	9	St. Josefshaus Wartenberg: 3 Gemeindekinderhort Wartenberg: 6

KRATZERWIRT IN MITTERLERN

## Kulturgut oder Bauruine ?

Von Marlene Zollner und Martin Eibl

**Mit der Verwirklichung des bisher größten Baugebietes in Berglern, „Mitterlern Ost“, Mitte der 90er Jahre und der folgenden Versteigerung des Resteigentums „Radlmeier“ gelangte u.a. auch das Grundstück Flur-Nr. 1180 der Gemarkung Berglern, besser bekannt als „Kratzerwirt“ in den Besitz der Raiffeisenbank Thalheim. Ebenso gingen die Grundstücke 1180/2, Lagerhalle mit Lagerfläche und eine Freifläche nordöstlich der Gastwirtschaft in das Eigentum der Raiffeisenbank über.**

Die jahrelangen Verhandlungen, die die Gemeinde Berglern mit der ehemaligen Geschäftsleitung führte waren wohl für beide Seiten eher anstrengend und nicht sehr erfolgreich. Über viele Jahre blockierte man sich gegenseitig, was dem Zustand der Bausubstanz nicht förderlich war. Die Gemeinde fasste 2003 den Beschluss für die Grundstück 1180 und 1180/2 eine Veränderungssperre (siehe „Das aktuelle Stichwort“) zu erlassen. Durch eine Änderung im Vorstand der Raiffeisenbank Thalheim scheint Bewegung in die Angelegenheit zu kommen. Aberwitzige Spekulationen schossen sofort ins Kraut. So zitierte unser Lokaljournalist Gerd Seidl „die Freien Wähler starten eine Initiative zur Rettung des Kratzerwirt“. Nichts lieber als das, nur woher die Mittel nehmen, bei dem mehr als desolaten Berg-

lerner Haushalt.

Das Gebäude, vor ca. 150 Jahren erbaut, ist eines der wenigen historisch wertvollen Gebäude in Berglern, als „Gasthaus Kratzer, stattlicher Bau mit Halbwalmdach“ in der Denkmalliste Oberbayerns eingetragen. Nicht nur das Gebäude, auch der Platz „Kratzer“ ist für viele Berglerner ein sehr bedeutender Ort, mit geschichtsträchtigen Ereignissen. Im

Gegensatz dazu sehen ihn nicht Wenige als eine Bauruine und Schandfleck.

Der Gemeinderat Berglern steht deshalb besonders in der Verpflichtung, soweit er es beeinflussen kann, mit dem Gebäude und dem Thema gewissenhaft umzugehen.

Die Tragweite und die hohen Erwartungen in der Bevölkerung gebieten es allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten die Entscheidungen möglichst transparent vorzubereiten und wenn möglich einvernehmlich zu treffen. So habe man sich bereits auf eine Vorgehensweise und auf einige wichtige Eckpunkte geeinigt:

- Eine kleine Gruppe (5 Personen) aus dem Gemeinderat werden die Verhandlungen



und Entscheidungen vorbereiten.

- Die Gemeinde beabsichtigt nicht durch die Schaffung eines „Subzentrums“ in Mitterlern das eigentliche Ortszentrum Berglern zu schwächen. Für eine zukünftige Nutzung des Geländes wäre es wünschenswert eine Gastwirtschaft evtl. mit Gästezimmern, kleiner Läden und Wohnungen zu integrieren.
- Die Gemeinde Berglern beabsichtigt keine privatwirtschaftliche Aktivitäten für das Gelände, d.h. die Gemeinde beteiligt sich nur, wenn damit Aufgaben, die in der Verantwortung der Gemeinde liegen erfüllt werden. Beispiel: betreutes Wohnen.
- Die Gemeinde ist daran interessiert, mit dem Eigentümer und eventuell mit einem Investor ein Nutzungskonzept zu erarbeiten.

### Das aktuelle Stichwort

### Veränderungssperre

Sie beruht auf einer Satzung der Gemeinde, wodurch die Erteilung von Baugenehmigungen im Interesse einer angestrebten neuen Bauplanung zurückgestellt wird. Sie ist im Baugesetzbuch (BauGB) vorgesehen. Die Veränderungssperre soll die Gemeinden während der Erstellung von Bebauungsplänen vor tatsächlichen Veränderungen (u.a. Abriß, Umbau, Nutzungsänderungen von Gebäuden) der neu zu überplanenden Grundstücke schützen. Sie hat die Wirkung einer generellen

Bausperre: Bauliche Vorhaben, wie die Errichtung, die Änderung und die Nutzungsänderung einer baulichen Anlage dürfen grundsätzlich nicht mehr durchgeführt werden. Auch sonstige wesentliche Veränderungen von Grundstücken oder baulichen Anlagen sind unzulässig. Nach BauGB gilt die Veränderungssperre für zwei Jahre; eine Verlängerung um weitere zwei Jahre ist aber möglich. Dauert sie länger als vier Jahre, besteht evtl. ein Anspruch auf Entschädigung.

Die nächsten Wochen werden zeigen, ob die Ziele die sich der Gemeinderat gesteckt hat erreicht werden können. Sicherlich wird es noch viele Diskussionen geben müssen, damit eine optimale Lösung für den zentralen Platz gefunden wird. Über die Substanz des Gebäudes braucht man nicht viele Worte verlieren, der „äußere Eindruck“ wird durch den „Inneren“ noch verstärkt, eine Sanierung wäre wohl ein Fass ohne Boden.

AUFSTELLUNG DES HAUSHALTS 2006

## Alle Jahre wieder, Herausforderung Haushalt !

Von Albert Furtner, Gemeinderat

**Die Gemeinde ist verpflichtet für das laufende Jahr einen Haushalt aufzustellen. Der Haushalt besteht aus zwei Teilen, dem Vermögenshaushalt und dem Verwaltungshaushalt. Derzeit laufen im Gemeinderat die Diskussionen zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2006.**

Im Vermögenshaushalt sind alle vermögenswirksamen Einnahmen oder Ausgaben der Gemeinde, also alle Finanzvorfälle, die sich vermögenserhöhend oder vermögensmindernd auswirken. Hierunter fallen zum Beispiel Ausgaben für den Straßenbau oder Einnahmen aus dem Verkauf von gemeindlichen Grundstücken.

Der Verwaltungshaushalt kann auch als Kern- oder Pflichthaushalt bezeichnet werden und umfasst alle Einnahmen und Ausgaben, die nicht dem Vermögenshaushalt zuzuordnen sind. Dies sind Einnahmen und Ausgaben, die das Vermögen nicht erhöhen oder vermindern. Dazu zählen unter anderem laufende wiederkehrende Kosten für Energieversorgung, Versicherungsbeiträge, Personalausgaben. Bei den Einnahmen werden beispielsweise Gebühren und Beiträge, aber auch Zuweisungen anderer öffentlicher Stellen, die nicht der Finanzierung von Investitionen dienen, im Verwaltungshaushalt berücksichtigt.

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts müssen die Ausgaben desselben decken. Die

Deckung darf nicht mit Krediten finanziert werden, um die Finanzierung laufender Ausgaben durch Schulden zu verhindern. Zum Beispiel der Unterhalt für die Feuerwehr, für die Schulen, Gebäudeunterhalt, Heizung, Mittagsbetreuung, Schülerbeförderung, Musikschule, Volkshochschule, die Kindergärten, Unterhalt der Gemeindestraßen und der Verwaltungsgemeinschaft, Stromkosten für Straßenbeleuchtung, Zinsen usw. nur um einige wichtige zu nennen. Die größten Einnahmen bekommt die Gemeinde durch Gewerbesteuer, Anteil an der Einkommenssteuer, Schlüsselzuweisungen vom Land, sonstige Zuweisungen vom Land und Grundsteuer A und B. Diese wurde letztes Jahr durch die CSU-Mehrheit im Gemeinderat erhöht und kostet die Berglemer Bürger jährlich zusätzlich ca. EURO 35.000.-.

Im Vermögenshaushalt werden u. a. für das laufende Jahr die Einnahmen und Ausgaben für den Kauf oder Verkauf von Grundstücken festgelegt. Bis Ende 2006 sind alle Baugrundstücke, Lindenweg, Ridinger Straße und Müllerweg, die sich im Gemeindeeigentum befinden als „verkauft“ veranschlagt. Mit den Einnahmen sollen dann ein Teil der bestehenden Gemeindeforderungen getilgt werden. Dieser Ansatz gilt wohl als zu optimistisch. Wenn man eine Gemeinde auch nicht mit einem privaten Unternehmen vergleichen kann, weil sie bestimmte Pflichtaufgaben bewältigen muss, sollte man hier zwischen

Realität und Wunschdenken unterscheiden. Werden die Baugrundstücke im genannten Umfang nicht verkauft, fallen erneut Zinsen an, die nächstes Jahr wieder den Verwaltungshaushalt belasten. Die gleiche Situation hatten wir bereits letztes Jahr beim Haushalt 2005.

Aus Fehlern sollte man lernen! Eine große Investition im Vermögenshaushalt ist der geplante Kauf eines neuen Feuerwehrfahrzeuges mit ca. EURO 350.000.- über die nächsten zwei Jahre verteilt (2006: EURO 300.000,-; 2007: EURO 50.000,-). Das eine Gemeinde wie Berglern eine funktionierende Feuerwehr braucht steht außer Zweifel. Da man sich bei solchen Summen aber im Bereich von Einfamilienhäusern befindet, sollte man bedenken, dass diese Summe von Steuergeldern bezahlt wird. Eine Steuererhöhung ganz egal festgesetzt von Gemeinde, Land oder Bund, ist für mich ein Eingeständnis der Politik, dass sie mit den vorhandenen Mitteln nicht zurechtgekommen sind.

EIN NEUER GARTEN FÜR „DIE KLEINEN STROLCHE“

## Sonne !

Von Martin Eibl

Der Gemeinderat hat beschlossen, für den Kindergarten „Die kleinen Strolche“, der im Untergeschoss der Schule untergebracht ist, einen neuen Garten im Westen des Grundstücks, neben dem Schulgarten zu schaffen. Dazu muss der Bereich natürlich eingezäunt und die Spielgeräte müssen umgesetzt werden. Der direkte Zugang für Kinder und Betreuerinnen ist dann leider nicht mehr möglich, sondern nur mehr über den Schulhof zu erreichen. Für die Kinder ergibt sich sicher eine Verbesserung gegenüber der jetzigen Situation. Die notwendigen Arbeiten werden dankenswerterweise durch Eigenleistung aus dem Elternbeirat erbracht, damit für die Gemeinde nur Kosten von ca. EURO 2.500,- entstehen.

Nach dem Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses sind unsere Befürchtungen eingetroffen und der Freibereich des Kindergarten leider nicht mehr nutzbar. Die Größe des Geländes würde, nach Meinung des

*Fortsetzung auf Seite 6 ...*

**News ... News ... News ...**

## Auflösung des Straßen- und Wasserzweckverbandes der Gemeinden

Seit vielen Jahrzehnten gibt es den Straßen- und Wasserzweckverband, der für viele Gemeinden Arbeiten eines eigenen Bauhofes übernehmen sollte. Leider wurde es versäumt den Verband den heutigen Anforderungen anzupassen, so dass er weiterhin kostengünstig gemeindliche Aufgaben übernehmen kann.

Seit 1999 wurden die wirtschaftlichen Vorgaben nicht mehr erreicht. Nur durch regelmäßige Entnahmen (1,3 Mio •) aus den Rücklagen konnte der Betrieb aufrecht erhalten werden. In einem Gutachten, das der Bayerische Kommunale Rechnungsverband

für 2003 erstellt hat, wurde der Führung des Zweckverbandes ein vernichtendes Urteil ausgestellt. Der Betrieb arbeite nicht nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten und es fehle u.a. an einer betriebswirtschaftlichen Geschäftsführung. Seit mindestens fünf Jahren wissen die Verantwortlichen des Zweckverbandes (1. Vorsitzender Jakob Schwimmer, 2. Vorsitzender Herbert Knur) über den desolaten Zustand Bescheid. Zum Schluss bleibt nur der Vorschlag zur Auflösung des Verbandes verbunden mit dem Abbau von 30 Arbeitsplätzen übrig.

# FREIE SICHT

Fortsetzung von Seite 5 ...

Bürgermeisters zwar ausreichen, nur leider ist die Fläche total verschattet und morastig und somit für unsere Kinder nicht mehr zu betreten. Man hätte so wie wir vorgeschlagen haben erst im Sommer 2006 mit dem Bau beginnen müssen.

Leicht kann man bei der Kritik von Besserswisserei sprechen, für den Ein oder Anderen mag dieser Eindruck entstehen, aber wir haben bereits vor Baubeginn auf das Problem hingewiesen und sind gerade von der CSU scharf kritisiert worden. Uns wurde unterstellt, die Freien Wähler wären gegen den notwendigen Erweiterungsbau der Feuerwehr. Es kristallisiert sich mehr und mehr heraus, dass wir mit unseren Einschätzungen ganz richtig lagen. Der Garten ist nicht mehr nutzbar, das Feuerwehrfahrzeug soll erst 2007 ausgeliefert werden.

Übrigens: Bisher sprach man von Kosten für das Feuerwehrauto von EURO 300.000,-. Im Fünfjahresplan sind für 2007 noch einmal EURO 50.000,- angesetzt. Auf unsere Nachfrage gab Bürgermeister Knur

die Auskunft, dass dieser Betrag nur vor-sichtshalber eingestellt ist. Nachdem für den Erweiterungsbau 2005 bereits EURO 30.000,- und 2006 nochmals EURO 30.000,- aufgebracht werden müssen, besteht die Gefahr, dass für das Gesamtprojekt

nun über EURO 400.000,- ausgegeben werden müssen. Zuschüsse in Höhe von EURO 62.000,- können gegen gerechnet werden. Wir möchten frühzeitig auf die Entwicklung hinweisen, damit uns nicht wieder Besserswisserei unterstellt werden kann!

## 7 „Damals ...“

„DIE SCHLACHT GEGEN EIS UND WASSER“

### ... vor 21 Jahren

Von Reinhard Schmidt

Fast ein halbes Jahr hat uns dieser Winter 2005/2006 in seinem Bann gehalten. Von einem „Jahrhundertwinter“ wurde vielfach gesprochen. Allerdings ist es noch nicht einmal ein Vierteljahrhundert her, dass die Gemeinde Berglern beinahe Schauplatz einer winterlichen Naturkatastrophe geworden wäre.

Winter 1984/85, 10. auf 11. Januar: Die eisige Kälte, bis zu -25°C hat die Sempt zum Erstarren gebracht ! Bis zu 30cm dicke Eisschollen brachen die Bagger, die bei der Niederlerner Mühle bis in die Morgenstunden des Donnerstags uner-



heute noch allzu gut an dasdramatische Ereignis erinnern. Damals stand Ihnen das Entsetzen ins Gesicht geschrieben: „Wenn der Hof überschwemmt wird, stehen bei uns 130 Stiere im Eis.“

Obwohl sich die Sempt „gurgelnd aus ihrem Bett wälzte“, war es durch den Einsatz von Mitbürgern, der Feuerwehr und der Bundeswehr, angeführt von einem Krisenstab, gelungen Schaden vom Käser-Hof abzuwenden.

Quelle: Münchner Merkur, Artikel zwischen 10. und 14. Januar 1985

Fotos: Familie Käser, Niederlern



mühdlich im Einsatz waren, aus der zugefrorenen Sempt. Doch dann mussten die Maschinen den Rückzug antreten. Die Sempt begann überzulaufen. Nun galt es noch massiver zu handeln.

Mehr als 100 Einsatzkräfte halfen mit, um das landwirtschaftlicheAnwesen der Familie Käser in Niederlern vor den eisigen Fluten der Sempt zu schützen. Ein über 200m langer Damm aus Stroh und Sand rund um den Hof wurde errichtet. Die Familie Käser kann sich



## Zur Diskussion ...

### Derzeit im Gemeinderat aktuell behandelte Themen

- Zukunft des „Kratzerwirt“
- Verabschiedung Gemeindehaushalt 2006

### Die „öffentlichen Sitzungs- termine des Gemeinderates:

- 05. Mai 2006
- 30. Mai 2006
- 27. Juni 2006

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT  
BERGLERN e.V.

V.i.S.d.P.:  
Adolf Geier  
Wiesenweg 2  
85459 Berglern

Kontakt:  
Tel. 08762/724194  
Fax 08762/727304  
email: [fwg-berglern@web.de](mailto:fwg-berglern@web.de)  
Internet: [www.fwg-berglern.de](http://www.fwg-berglern.de)